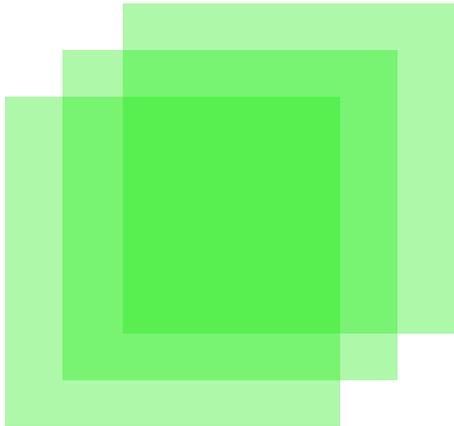


mobbing.gr

Die Beratungsseite zu Mobbing an Schulen

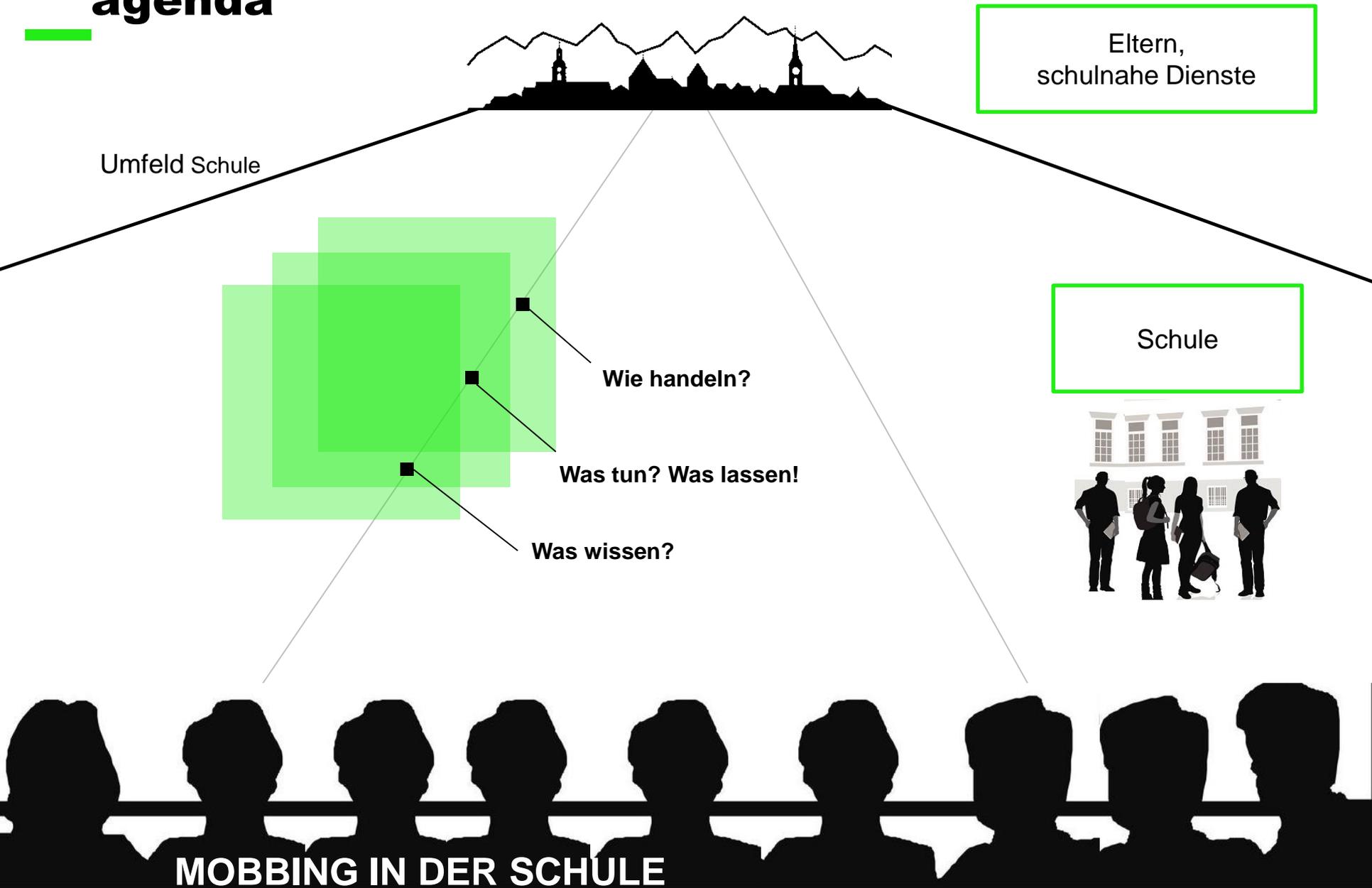


(Cyber)Mobbing in der Schule.

Herzlich Willkommen!

Referat Bonaduz 26.10.2021 | Christian Stalder

agenda



ausgangsfrage



*Weshalb funktioniert Mobbing an
Schulen so ausgezeichnet?*

Neue Zürcher Zeitung

«Schulleiter stellen Mobbing gerne als harmlosen Streit dar»

Nach dem Tod eines Mädchens, das in der Schule gemobbt wurde, fordert die FDP politische Konsequenzen auf Bundesebene. Der Anti-Mobbing-Experte Wolfgang Kindler spricht im Interview über die Selbstmordrate der Opfer, Fehler von Eltern und eine neue Hemmungslosigkeit.

Jonas Hermann, Berlin

06.02.2019, 12.30 Uhr

 Hören

 Merken

 Drucken

 Teilen



BESPUCKT, VERPRÜGELT, ANGEPINKELT

Publiziert 5. Oktober 2021, 15:00

«Die Schüler trauen sich nicht mehr, alleine in die Schule zu laufen»

An einer Aargauer Primarschule verbreitet eine Schülergruppe Angst und Schrecken. Eltern, die sich um ihre Kinder sorgen, fordern nun Konsequenzen – und drohen mit Selbstjustiz.



Petition des Dritten Bündner Mädchenparlaments zuhanden des Bündner Grossen Rates

Titel: Mobbing an Bündner Schulen geht zu weit

Antrag: Das Thema Mobbing soll verbindlich im Ethikunterricht bereits ab der Primarschule und über alle Schulstufen in geeigneter Form unter Einbezug von Fachpersonen oder direkt Betroffenen aufgenommen werden.

Die Schulen werden verpflichtet, Mobbing als Straftat in der Disziplinarverordnung aufzuführen.

Jede Schule soll einen Mobbingbeauftragten/eine Mobbingbeauftragte ausbilden, der/die für Prävention und Sensibilisierung zuständig ist.

ausgangsfrage



*Weshalb funktioniert Mobbing an
Schulen so ausgezeichnet?*

definition*



Mobbing ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe positive Resonanz findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.

definition



*Mobbing ist das **wiederholte** und **systematische** Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe positive Resonanz findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.*

... Absicht, kein Versehen und dies über einen längeren Zeitraum.

definition



***Mobbing** ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der **Befriedigung eigener Bedürfnisse** dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe positive Resonanz findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.*

... gezielte soziale Herabwürdigung, um hohen sozialen Status zu erlangen oder beizubehalten.

definition



***Mobbing** ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der **Gruppe** positive **Resonanz** findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.*

... gruppendynamisches Phänomen (und deshalb prinzipiell veränderbar!).

definition



Mobbing ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe positive Resonanz findet, vom **Opfer** nicht alleine beendet werden kann und den Werterahmen der Gruppe verändert.

... kein Spasskampf, kein Kampf unter Gleichstarken: Externe Hilfsangebote zum Schutz von Kindern/Jugendlichen

definition



***Mobbing** ist das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer, das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen, das in der Gruppe positive Resonanz findet, vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und den **Werterahmen** der Gruppe verändert.*

... muss aktiv bearbeitet werden: pädagogischer Auftrag.

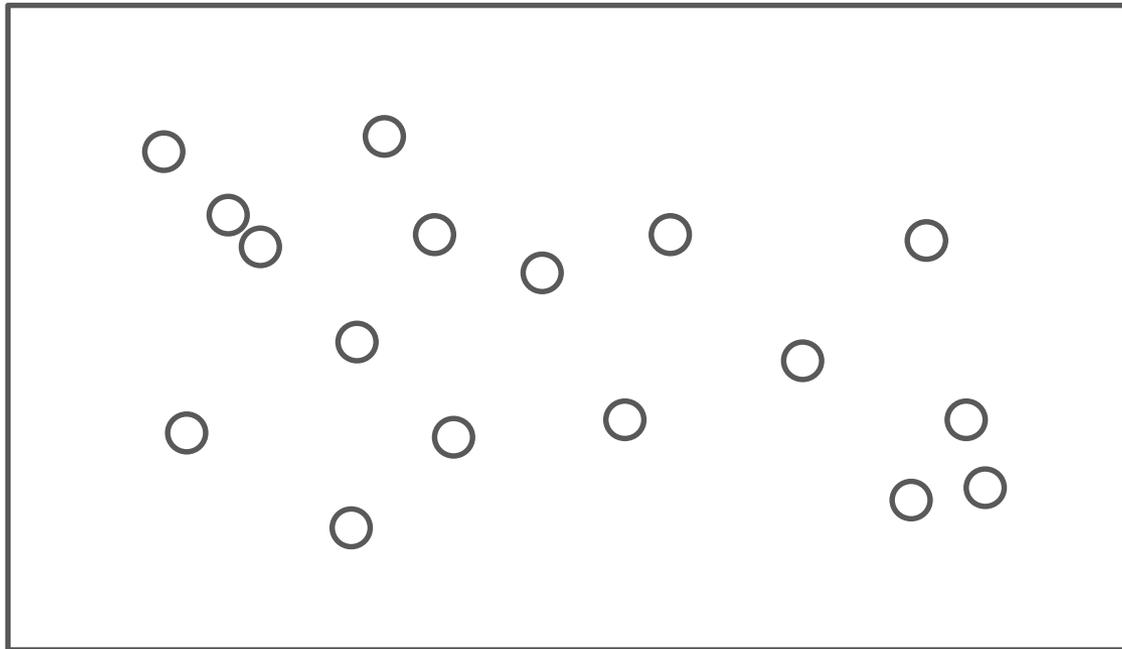
was daniel abkriegt

Schlimme Wörter, Leute die ihn lassen,
beleidigen", Fette Sau^{HT}, nicht mitspielen lassen,
"wie Luft" behandeln, Wixer, Walross, Arschloch,
Dinge sagen, die nicht stimmen, ausschliessen,
beleidigen, als letzten wäulen im Turuen, vor
ihm wegnehmen, Fettsack, Idiot, Entschuldigung
ausschlagen, "schon besetzt!", tagelang nicht mit
ihm reden, bestrafen, wie Luft behandeln,
"fick deine ...!", Vollidiot, Mongo, Familie beleidigen

schubsen, schlagen, ausspucken, Stuhl wegziehen,
auf den Boden schmeissen, mit Fäusten reinschlagen
"Bodycheck", kicken, nacht aus Garderobe aussperren

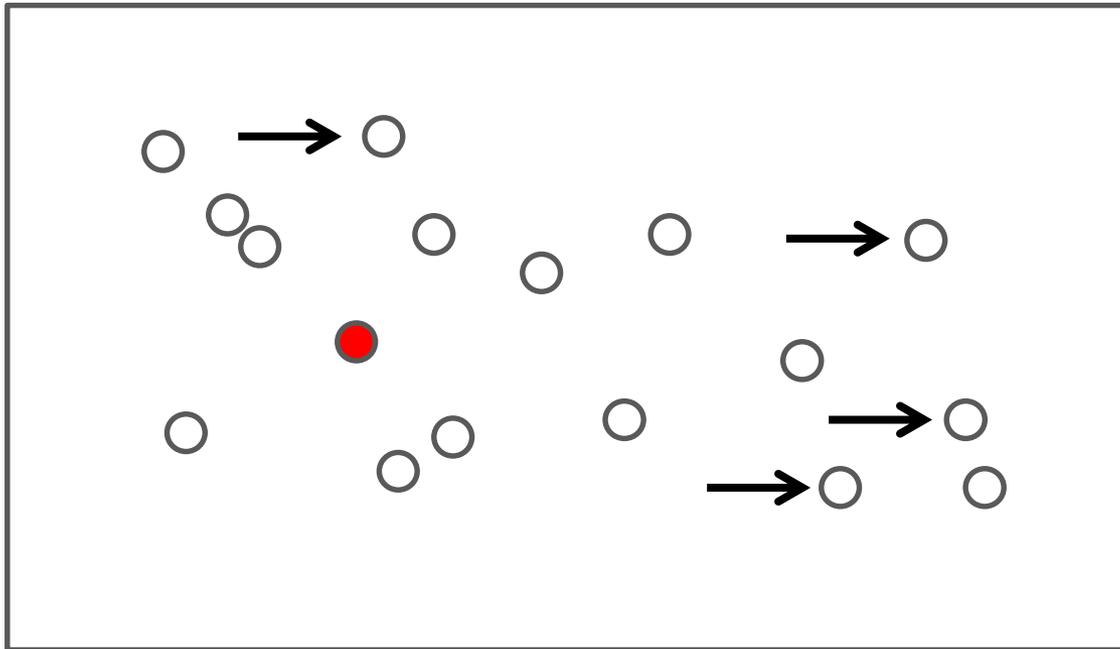
Dinge wegnehmen / wegschmeissen
Aufgabenheft zerschneiden, "Kicki" demoliert

wie entsteht mobbing?



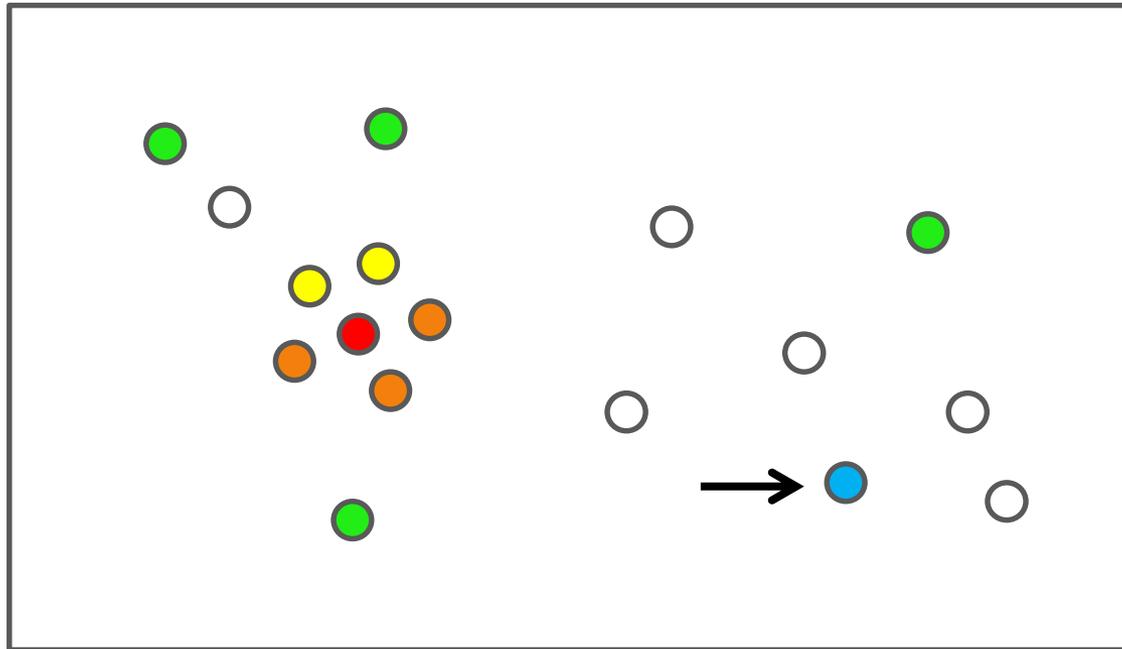
phasen der eskalation: **testphase**

- Einheitlicher Werterahmen
- Merkmale für das Entstehen von Mobbing
 - a) Aufhänger
 - b) Ineffektives Wehren
 - c) Machtungleichgewicht / wenig Unterstützung des „Opfers“



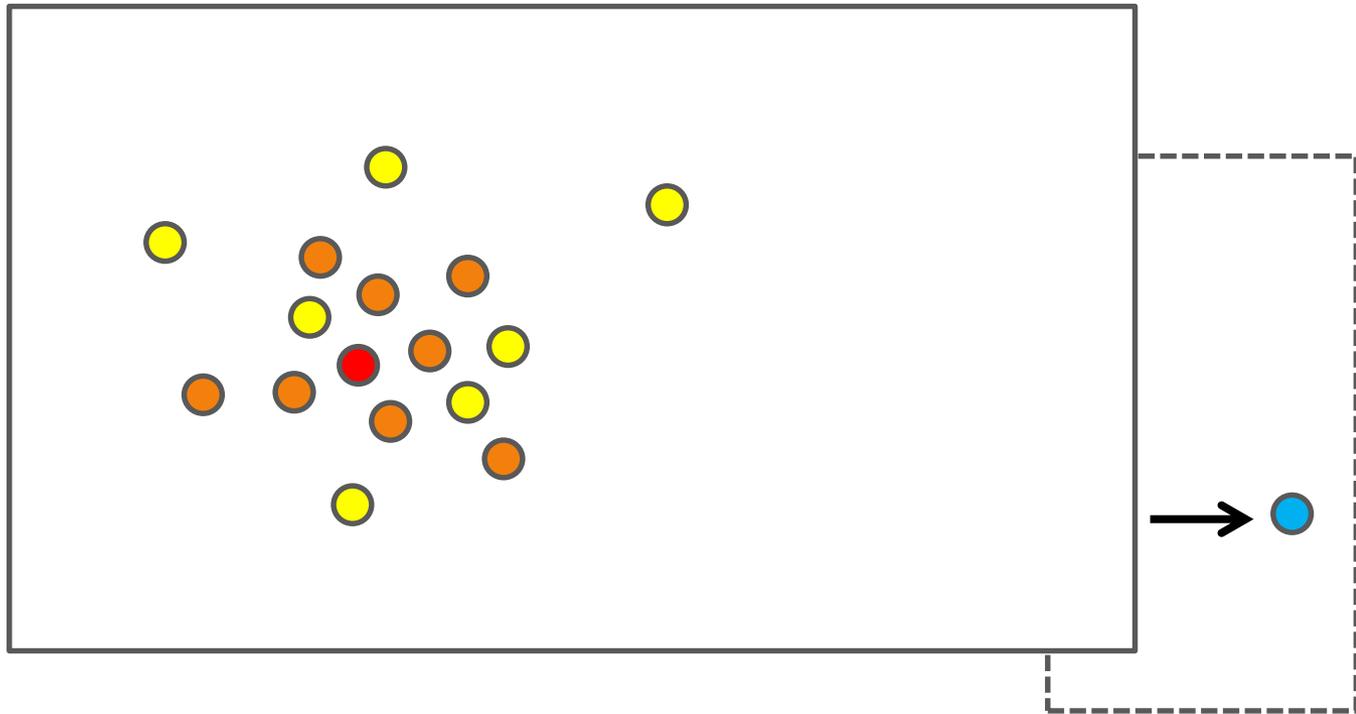
phasen der eskalation: **konsolidierungsphase**

- Wiederholtes, systematisches Schikanieren
- Rollenverteilung: Assistenten, Claqueure, (potentielle) Verteidiger, Aussenstehende
- Schweigen der „Opfer“ aus Angst, Scham und Liebe zu den Eltern
- Ratschläge statt Erzählkultur

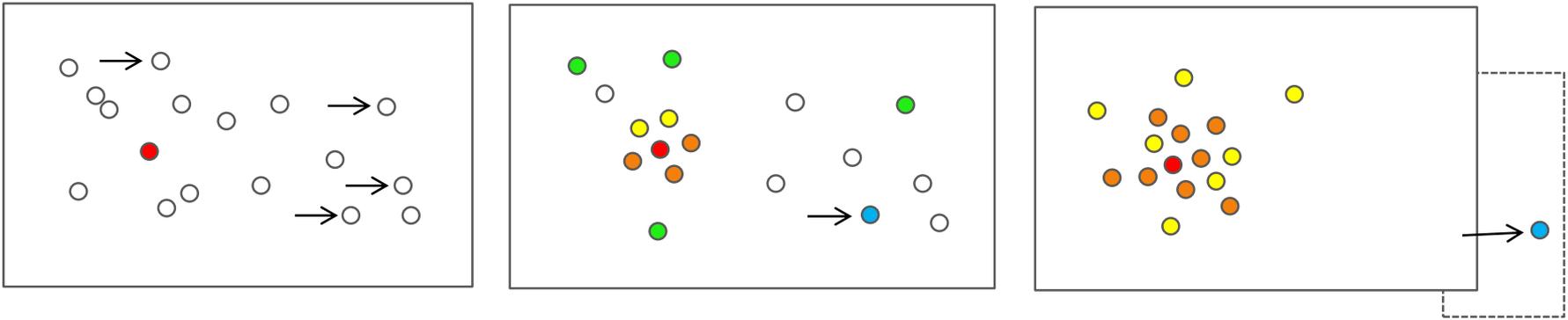


phasen der eskalation: **manifestationsphase**

- „Opfer“ steht ausserhalb des Werterahmens : Gefahren/Risiken!
- Herausnahme des „Opfers“ als Schutzmassnahme und Notlösung



phasen der eskalation: **übersicht**



cybermobbing



(Cyber)Mobbing ist Mobbing, in dessen Verlauf die Angriffe im digitalen und analogen Raum geführt werden.

Es ist als äusserst komplexes, systemisches „Konfliktgeschehen“ zu verstehen, zu dessen Entstehung und Aufrechterhaltung viele Akteure beitragen.

cybermobbing

Spezifika

Verlust privater Schutzräume

Verlust der Kontrolle über Daten im Netz

Unüberschaubares Publikum

Anonymität der Täter

Fehlende Wahrnehmung der Verletztheit

cybermobbing

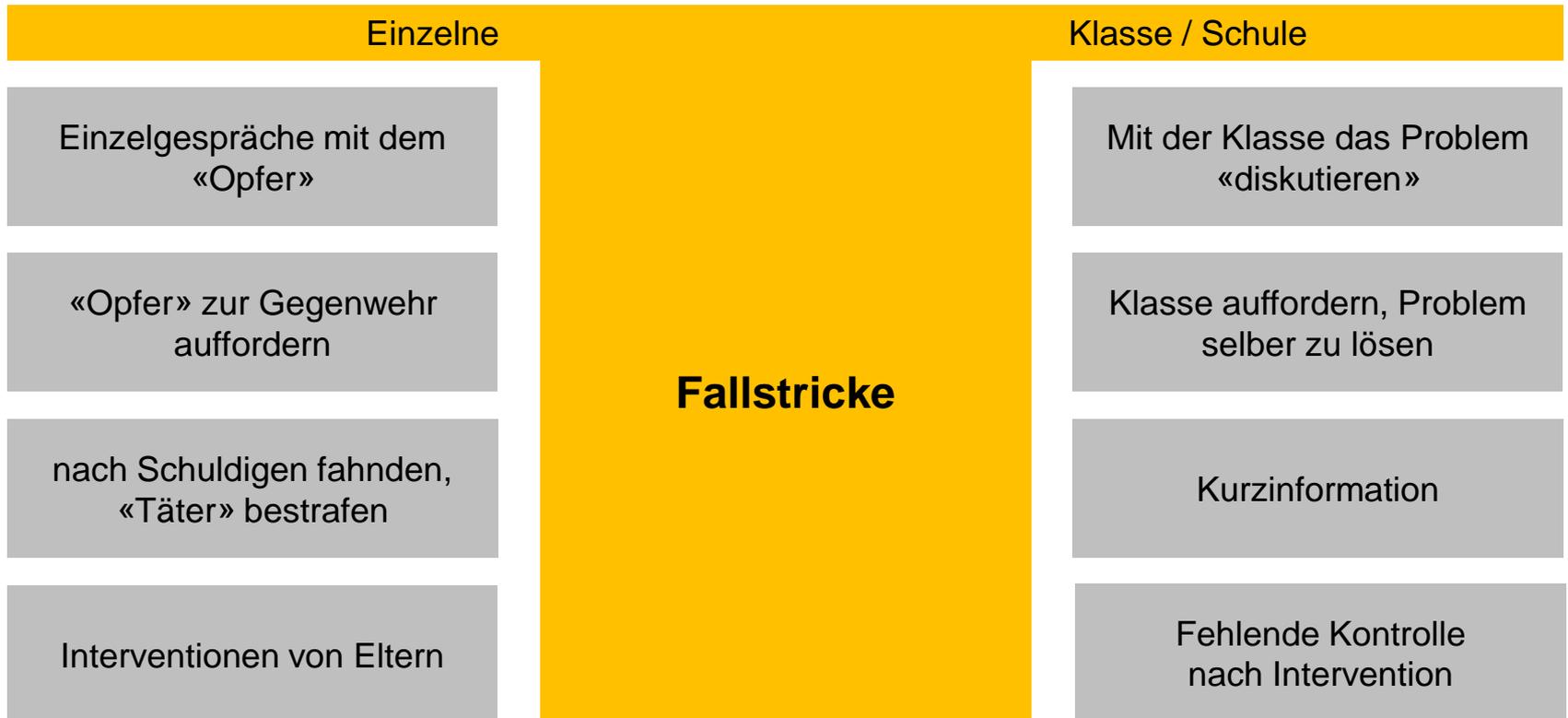
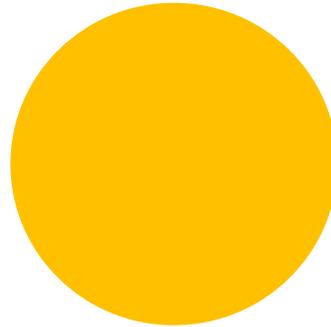


***Kontaktieren Sie den Jugenddienst der
Kantonspolizei Graubünden:***

Tel. 081 257 73 00

www.kapo.gr.ch | jugenddienst@kapo.gr.ch

was tun? was lassen!



was können schule und eltern tun?

Konzept

umfassend,
inhaltlich
zusammenhängend

Regeln des Zusammenlebens

Fokus Anerkennung und
Bestätigung

Hilfsangebote

Konsequenz und Wertschätzung

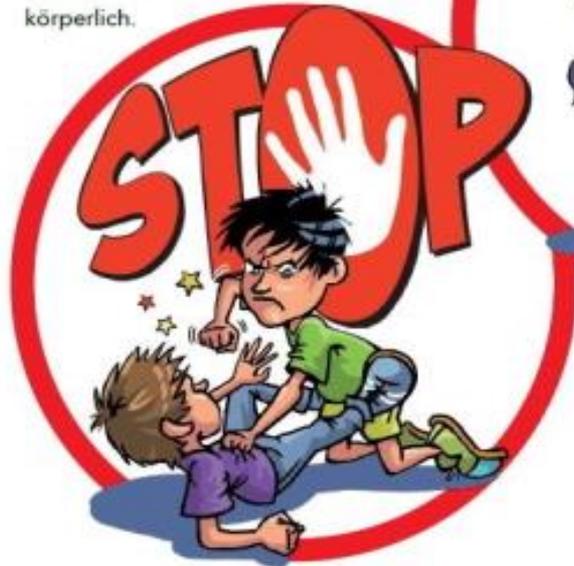
Kommunikation Schule - Eltern

Systemische
Mobbingintervention

was tut die schule bonaduz?

Regeln des Zusammenlebens

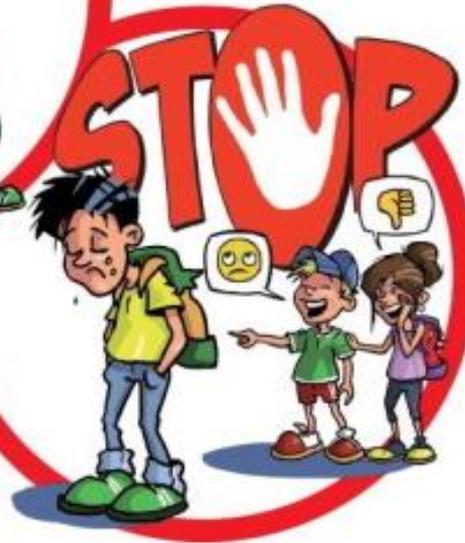
Ich verletze niemanden körperlich.



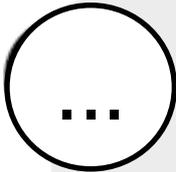
Ich nehme Sachen anderer **nicht ungefragt weg** und mache sie **nicht kaputt**.



Ich verletze niemanden mit Worten und Gesten.



informationen, beratung?

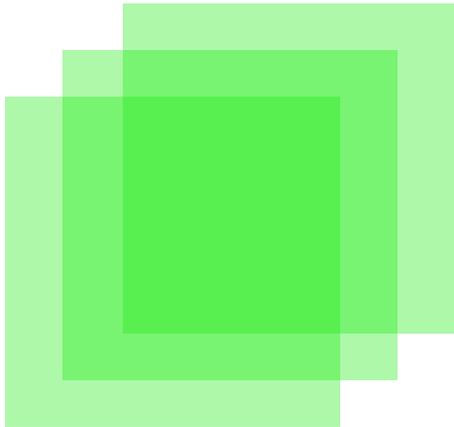


Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an!

www.mobbing.gr

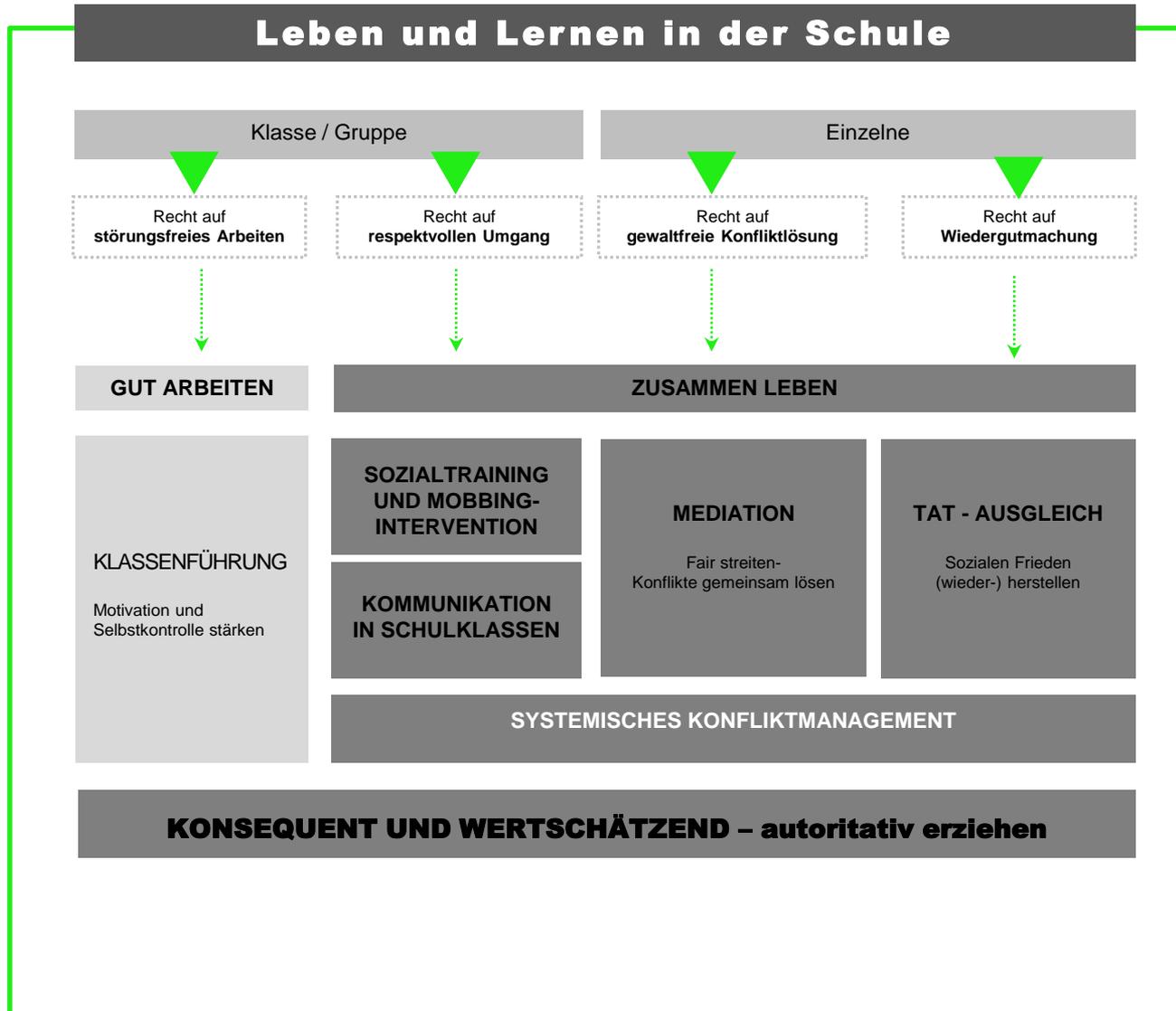
mobbing.gr

Die Beratungsseite zu Mobbing an Schulen



Herzlichen Dank!

übersicht



zum weiterdenken...



Angenommen, wir verstünden Bildung als „Begabung zum Menschsein“ (Liessman: 2017):

Was sollten Kinder, Jugendliche ihrer Meinung nach lernen, das für deren weiteres Leben von Bedeutung ist?

was tun? was lassen!

Fallstrick 1:

Einzelgespräche mit dem Opfer beenden kein Mobbing

Begründung: Mobbing ist ein systemisches Phänomen und bedarf einer systemischen Intervention auf Klassen- bzw. Gruppenebene.

Einzelgespräch werden als Petzen interpretiert und können weitere Schüler*innen gegen das Opfer aufbringen.

was tun? was lassen!

Fallstrick 2:

Interventionen von Eltern können zu einer Verschlimmerung führen

Begründung: Die grösste Eskalationsgefahr besteht, wenn die Eltern des Opfers die Täter zu Rede stellen.

Wenden sich die Eltern des Opfers direkt an die Eltern der Täter stellen sich diese meist schützend vor die eigenen Kinder und stärken ihnen damit den Rücken. Erhalten die Täter dagegen Druck der Eltern, geben Sie diesen oft an Opfer weiter.

Gefahr der Viktimisierung der Eltern des Opfers.

was tun? was lassen!

Fallstrick 3:

Nach Schuldigen fahnden und Täter bestrafen

Begründung: Am System Mobbing sind viele beteiligt. Einzelne Hauptakteure zu identifizieren wird der Dynamik von Mobbing nicht gerecht.

Täter können sich in Opferrolle flüchten, Empathie blockieren und erhalten Solidarität aus der Klasse.

Fahndung und Strafandrohung verhindern Transparent, die für eine Mobbingintervention die Voraussetzung ist. (Im Anschluss an die Intervention geht es dann um Verantwortungsübernahme bei Rückfällen.)

was tun? was lassen!

Fallstrick 4:

Das Opfer zur Gegenwehr auffordern.

Begründung: Das Opfer ist den Tätern an Macht unterlegen. Die Täter werden dies deutlich machen und sich ihre Macht nicht nehmen lassen.

was tun? was lassen!

Fallstrick 5:

Die Klasse auffordern, das Problem selbst zu lösen.

Begründung: Schüler*innen sind damit überfordert. Es besteht die Gefahr einer Verfestigung oder Eskalation.

was tun? was lassen!

Fallstrick 6:

Mit der Klasse das Problem diskutieren.

Begründung: Schafft eine Bühne für Täter, auf der sie sich profilieren können.

was tun? was lassen!

Fallstrick 7:

Kurzinformationen, die auf Prävention oder Wissensvermittlung setzen.

Begründung: Wirksame Interventionsmassnahmen sind langfristig angelegt, beziehen die ganze Klasse/Gruppe mit ein, umfassen wirksame Verhaltensregeln, beziehen Emotionen mit ein und stellen den Opfern Helfer zur Seite.

was tun? was lassen!

Fallstrick 8:

Fehlende Kontrolle nach einer Intervention.

Begründung: Hohe Rückfallgefahr! Eine kontinuierliche Nacharbeit ist erforderlich.

literatur



AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation (2011):

In der Schule zu Hause? Chancen einer sozialen Ganztagschule. Tipps, Konzepte, Erfahrungen. Freiburg: AGJ-Verlag. 1. Auflage.

Alsaker, Françoise (2012):

Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule. Bern: Huber Verlag 2012.

Grüner, Thomas (2010):

Olweus in der Praxis: Erfolgsbedingungen von Mehrebenenprogrammen zur Gewaltprävention. In: Bannenberg, Brigitta: Herausforderung Gewalt. Eine Handreichung für Lehrkräfte. Stuttgart. S. 59 – 91.

Grüner, Thomas./Hilt, Franz (2015):

Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In: Huber, A. (Hrsg.): Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention. Köln: Wolters Kluwer. S. 89 - 106.

Grüner, Thomas / Hilt, Franz / Tilp, Corinna

„Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln. Hamburg: AOL-Verlag 2012. 12. völlig neu überarbeitete Auflage.

Huber, Anne A. (Hrsg.)(2015):

Anti Mobbing Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention. Köln: Carl Link Verlag 2012. 2. Auflage.

Schäfer, Mechthild (2007):

Mobbing unter Schülern. In: Franz Petermann und W. Schneider: Enzyklopädie der angewandten Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. Online im Internet:

http://www.ajs-bw.de/media/files/download/mobbing/fachart_schaefer.pdf [Stand: 06.04.2016]